

Die Empörung der Grünen – der lustige EU-Klimawandel-Report

geschrieben von Chris Frey | 8. September 2018

Ein Parlamentarier der UKIP ruft Empörung hervor mit einem Bericht, in dem die menschliche Rolle bzgl. Klimawandel bestritten wird

In dem Report werden Fluktuationen der kosmischen Strahlung und der Sonnenflecken-Aktivität als ursächlich für Klimawandel genannt, was unter Klimawissenschaftlern Spott hervorrief. Sie sagen: „Ein Report für das Europa-Parlament, in welchem Fluktuationen kosmischer Strahlen, Sonnenflecken und planetarischer Gravitationswellen für Klimawandel verantwortlich gemacht werden, ist so banal und auf falschen Informationen beruhend, dass Dinosaurier darob ‚erröten‘ würden“.

Die nicht bindende Meinung des UKIP-MEP John Stuart Agnew hat die EU-Gesetzgeber geschockt ob seiner Missachtung der Klimawissenschaft – und ob der Unterstützung, die ihm zuteil wurde, den Report zu schreiben seitens rechter und linker politischer Blöcke des Mainstreams.

*Die Abgeordnete der Grünen Molly Scott Cato sagte, dass **die Wahl von Agnew, einem Landwirt aus Norfolk, als Berichterstatter als Berichterstatter seitens des Komitees für Landwirtschaft ein „wahrhaft skandalöses“ Fiasko** war, welches die wachsende populistische Bedrohung illustriert. Ein Berichterstatter wird gewählt, um EU-Vorlagen durch das Parlament zu bringen und es dann nach Gesprächen mit der Europäischen Kommission und den EU-Staaten als Gesetz zu beschließen.*

Der Agnew-Report verlangt einen grünen Fonds in Höhe von 5,45 Milliarden Euro mit der Bezeichnung Life, um sich auf ein „drohendes Maunder Minimum“ vorzubereiten – oder auf eine Periode mit geringer Sonnenflecken-Aktivität.

Die Vorschläge der Europäischen Kommission, die Mittel des Fonds' auszugeben für Infrastruktur sauberer Energie, welche zur Abschwächung von Klimawandel beitragen und den Verpflichtungen aus dem Paris-Abkommen nachkommen sollen, sind gelöscht.

...

Agnew hat schon lange gegen das gekämpft, was er den „Betrug um globale Erwärmung“ nennt. Er sagte dem Guardian, dass er „seinen Hut in den Ring geworfen habe in der Erwartung, dass dieser Report vollständig in der Versenkung verschwindet“, dass er dann aber „zu seiner echten Verblüffung“ verbreitete Zustimmung erntete.

Ein Sprecher der Europäischen Volkspartei sagte, dass deren Stützung von Agnew zurückgehe auf Ausschreibungen und nicht auf eine Befürwortung

seiner Klimapolitik.

Mehr:

<https://www.theguardian.com/environment/2018/aug/29/ukip-mep-sparks-outrage-with-report-denying-human-role-in-climate-change>

Hier steht ein Entwurf des Reports.

Das folgende Video zeigt, wie Stuart Agnew seinen Report im Europaparlament zur Diskussion stellt:

Der Landwirt Agnew war einst eine Klima-Befürworter. Agnew zufolge ließ er sich 15 Jahre lang von der nahe gelegenen University of East Anglia beraten, welches Getreide er anbauen sollte. Und fast durchweg musste er in den meisten diese 15 Jahre massive Ernteaufälle hinnehmen durch Schadfröste, zu welchen es ja angeblich nicht mehr kommen sollte.

Die geforderte Reaktion des *Guardian* auf Agnews Aufruhr ist die ziemlich pathetische Strategie, „die Diskussion zu verweigern“.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2018/09/03/green-outrage-ukips-hilarious-eu-climate-change-report/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE